

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname

Other names

Centre Number

Candidate Number

Pearson Edexcel Level 3 GCE

Monday 3 June 2024

Morning (Time: 2 hours)

Paper
reference

9GN0/01

German

Advanced

PAPER 1: Listening, Reading and Translation

You must have:

the correct digital recording (downloaded at your centre) and a suitable individual listening device

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions in Sections A, B and C.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- Candidates are recommended to start with Section A: Listening, and work through each section as presented in the answer booklet.
- We recommend you spend 50 minutes on Section A: Listening, 50 minutes on Section B: Reading and 20 minutes on Section C: Translation into English.
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The total mark for this paper is 80.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P75541A

©2024 Pearson Education Ltd.
E:1/1/1/1/1/1/1




Pearson

Answer ALL questions. Write your answers in the spaces provided.

Some questions must be answered with a cross in a box ☒ . If you change your mind about an answer, put a line through the box ☒ and then mark your new answer with a cross ☒ .

SECTION A

Listening

We recommend you spend no more than 50 minutes on this section.

Questions 2, 3 and 4(a) do not require full sentences and you may respond using single words or phrases.

Summary Question 4(b) does not require full sentences and you may respond using short phrases.

You may use words from the listening passages but you must not transcribe whole sections.

You are going to listen to five passages. The duration of each passage is approximately:

- Passage 1 = 1 minute 33 seconds**
- Passage 2 = 1 minute 34 seconds**
- Passage 3 = 3 minutes 13 seconds**
- Passage 4a = 1 minute 57 seconds**
- Passage 4b = 2 minutes 28 seconds**

You will be in charge of the recording and you may listen to each passage as often as you wish, and write your answers whenever you wish to do so.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Hörtext 1 – Das duale System

1 Hören Sie diesen Bericht über das Ausbildungssystem in Deutschland. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

(i) Das deutsche duale System ist ...

<input type="checkbox"/>	A ziemlich alt.
<input type="checkbox"/>	B schnell entstanden.
<input type="checkbox"/>	C europaweit verbreitet.
<input type="checkbox"/>	D eine rein staatliche Initiative.

(ii) Die Anzahl der Azubis in Deutschland ...

<input type="checkbox"/>	A hat leicht zugenommen.
<input type="checkbox"/>	B ist stark gesunken.
<input type="checkbox"/>	C ist gleichgeblieben.
<input type="checkbox"/>	D hat ein wenig abgenommen.

(iii) Lea arbeitet zurzeit ...

<input type="checkbox"/>	A im Verkauf.
<input type="checkbox"/>	B im Lager.
<input type="checkbox"/>	C in der Buchhaltung.
<input type="checkbox"/>	D im Einkauf.

(iv) Das Hauptproblem des dualen Systems ist ...

<input type="checkbox"/>	A die Zeiteinteilung.
<input type="checkbox"/>	B ein geringes Stellenangebot.
<input type="checkbox"/>	C ein Mangel an Bewerbern.
<input type="checkbox"/>	D seine Komplexität.

(Total for Question 1 = 4 marks)



Hörtext 2 – Ankunft: Berlin Hauptbahnhof

2 Hören Sie den folgenden Podcast über Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Womit helfen Westen in verschiedenen Farben den Flüchtlingen? (1)

.....

(b) Welche Aufgaben hat Janosch? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

.....

.....

(c) Wieso kann Deutschland so schnell in neuen Krisen reagieren? (1)

.....

(d) Warum ist der Staat für Janosch ein gutes Vorbild? (1)

.....

(Total for Question 2 = 5 marks)



Hörtext 3 – Die Zukunft der deutschen Autoindustrie

3 Hören Sie dieses Interview über die Zukunft der deutschen Autoindustrie. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Wie trägt die Autoindustrie zum wirtschaftlichen Wohlstand bei? Geben Sie **zwei** Beispiele.

(2)

(b) Weshalb fühlt man laut Frau Ramsauer die Krise noch nicht?

(1)

(c) Warum sollte sich die deutsche Autoindustrie den Veränderungen schnell anpassen?

(1)

(d) Aus welchem Grund ist der Ausbau von Elektromobilität so langsam?

(1)

(e) Was machen Autohersteller aus anderen Ländern besser? Nennen Sie **zwei** Details.

(2)

(f) Welche Arbeitsplätze verliert man durch die Umstellung? Geben Sie **zwei** Beispiele.

(2)

(Total for Question 3 = 9 marks)



P 7 5 5 4 1 A 0 5 2 0

Hörtext 4(a) – Windparks im Münsterland

4 (a) Hören Sie diesen Bericht über Windparks im Münsterland. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(i) Was sollen die Windparks in Deutschland in der Zukunft erzielen? (1)

(ii) Warum ist der Bauprozess von Windkraftanlagen oft langsam? (1)

(iii) Wie hat die Baufirma die Gemeinde für ihr Projekt gewonnen? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(iv) Wie hat man die Turbinen angenehmer für die Umgebung gemacht? (1)

(v) Was könnte den Ausbau der Windenergie schneller machen? (1)



Fassen Sie den folgenden Hörtext zusammen. Kurze Antworten sind ausreichend.

Geben Sie drei Details für Frage 4(b)(i) und drei Details für Frage 4(b)(ii).

Hörtext 4(b) – Windparks im Münsterland

(b) Hören Sie, was Herr Joseph und Frau Demir über Windkraftanlagen sagen. Antworten Sie **auf Deutsch**.

(i) Fassen Sie zusammen, was Herr Joseph über die folgenden Themen sagt:

- Stromproduktion (1)
- Bauprojekte (1)
- Touristen (1)

.....

.....

.....

(ii) Fassen Sie zusammen, was Frau Demir über die folgenden Themen sagt:

- Ausbau der Windkraft (1)
- Lärm (1)
- Vorteile für die Gemeinden (1)

.....

.....

.....

.....

(Total for Question 4 = 12 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 30 MARKS



P 7 5 5 4 1 A 0 7 2 0

SECTION B

Reading

We recommend you spend around 50 minutes on this section.

Open-response questions do not have to be written in full sentences and you may respond using single words or phrases.

You may use words from the texts but you must not copy whole sections.

5 Lesen Sie diesen Text über Rechtsextremismus in Deutschland.

Exit Deutschland

Exit Deutschland ist eine Initiative des Staates, die seit 20 Jahren Leuten hilft, wenn sie eine rechtsextreme Gruppe verlassen wollen. Sie bietet ihnen Unterstützung in rechtlichen und praktischen Angelegenheiten, zum Beispiel gibt die Organisation den Behörden Bescheid und trifft Schutzmaßnahmen. Aber auch bei praktischen Problemen wie Namensänderung, Umzug oder der Entfernung von Tattoos berät sie. Eine zeitliche Begrenzung der Betreuung gibt es nicht, denn es kann Jahre dauern, sich eine neue Existenz aufzubauen.

Die Organisation hat bisher etwa 850 Mitgliedern geholfen, wie beispielsweise Felix Beckstein, der mit Hilfe von Exit Deutschland den Ausstieg geschafft hat. Nach einer Schlägerei kam er ins Gefängnis und dort verlor er das Feindbild vom aggressiven, kriminellen Staat, denn er wurde fair und menschlich behandelt. Ihm gelang es danach, gemeinsam mit seiner Partnerin alte Kontakte abubrechen und sich ein neues Leben aufzubauen. Die meisten Rechtsextremen entscheiden sich jedoch für einen ‚stillen‘ Ausstieg, also einfach alleine wegzugehen.

Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

(i) Die Organisation Exit Deutschland ...

<input checked="" type="checkbox"/>	A ist eine neue Initiative.
<input checked="" type="checkbox"/>	B wird staatlich gefördert.
<input checked="" type="checkbox"/>	C ist eine Behörde.
<input checked="" type="checkbox"/>	D gibt ausschließlich rechtliche Hilfe.



(ii) Die Betreuung der ehemaligen Rechtsextremen ...

<input type="checkbox"/>	A ist zeitlich begrenzt.
<input type="checkbox"/>	B hat oft 20 Jahre gedauert.
<input type="checkbox"/>	C beginnt zuerst im Gefängnis.
<input type="checkbox"/>	D kann sich über Jahre ziehen.

(iii) Felix Beckstein hat den Ausstieg ... geschafft.

<input type="checkbox"/>	A mit einem Freund
<input type="checkbox"/>	B nach einer Beziehungskrise
<input type="checkbox"/>	C dank der Organisation
<input type="checkbox"/>	D allein

(iv) Die meisten Aussteiger sind ...

<input type="checkbox"/>	A schnell wieder integriert.
<input type="checkbox"/>	B offen über ihre Vergangenheit.
<input type="checkbox"/>	C bei Exit Deutschland bekannt.
<input type="checkbox"/>	D einfach verschwunden.

(Total for Question 5 = 4 marks)



6 Lesen Sie diesen Blog über Sankt Martins Feierlichkeiten in Deutschland.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Mit bunt leuchtenden Papierlaternen und fröhlichem Kindergesang in Parks und auf Straßen beginnt in vielen Gemeinden jedes Jahr die Zeit der Laternenumzüge. Viele Menschen gedenken rund um den 11. November dem Heiligen Martin und Tausende Jungen und Mädchen nehmen mit ihren Eltern an diesen Umzügen teil. Auch Reiter und Musikkapellen unterstützen gewöhnlich den Gang durch die Straßen und anschließend folgen oft verschiedene Veranstaltungen wie Feuerwerk, Grillen oder Lagerfeuer. Neben den Laternenumzügen gibt es auch Martinsspiele, Gottesdienste und gebackene Leckereien.

Wer aber war Sankt Martin? Laut einer Geschichte war er im 4. Jahrhundert der Bischof von Tours, der in einer eisigen Nacht einen Mann traf, dem sehr kalt war. Martin soll seinen eigenen Mantel geteilt und eine Hälfte dem Bettler gegeben haben. Dieser Akt des Teilens und der Menschlichkeit wird alljährlich in ganz Deutschland gefeiert, und die Laternen selbst zu basteln bereitet allen Kindern großen Spaß.

Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie die **vier** richtigen Sätze an:

<input checked="" type="checkbox"/>	A In vielen Orten finden alljährlich Laternenumzüge statt.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Alle Umzüge beginnen am Abend des 11. November.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Die Feiern zu Sankt Martin werden vor allem von Familien besucht.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Oft begleiten Pferde die Menge.
<input checked="" type="checkbox"/>	E Feuerwerk nach den Umzügen ist verboten.
<input checked="" type="checkbox"/>	F Sankt Martin war ein deutscher König im 4. Jahrhundert.
<input checked="" type="checkbox"/>	G Sankt Martin hat einem armen Mann geholfen.
<input checked="" type="checkbox"/>	H Das Fest symbolisiert Freiheit.
<input checked="" type="checkbox"/>	I Die meisten Kinder kaufen ihre Laternen.

(Total for Question 6 = 4 marks)



- 7 Lesen Sie diesen Artikel über die Nachrichtensendung Logo. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

„LOGO“ – die Nachrichtensendung für Kinder und Jugendliche

Seit über 30 Jahren gibt es schon die Nachrichtensendung „LOGO“ im deutschen Fernsehen. Auch Kinder wollen wissen, was in der Welt passiert, aber da sie sich vom Geschehen nicht distanzieren können und herkömmliche Nachrichten komplexe und verstörende Themen enthalten, hat man zur Freude der Eltern eine altersgerechte Sendung produziert.

Zuerst lief die Sendung im ZDF, ist aber seit Beginn des Kindersenders Kika jeden Abend dort zu sehen – und bis heute sehr erfolgreich. Auf der einen Seite gibt es übliche Themen aus Politik und Wirtschaft. Auf der anderen Seite berichtet man über Inhalte, die möglichst nah an den Zuschauern orientiert sind - wie Mobbing, Probleme in der Schule oder soziale Netzwerke.

Das Medienverhalten der jungen Zielgruppen verändert sich aber stetig und klassisches Fernsehen wird zunehmend unbeliebter. So hat „LOGO“ jetzt einen eigenen Instagram-Kanal, wo sich Zuschauer verstärkt miteinander austauschen können, und auch eine Webseite mit eigenständigen Artikeln zum Kommentieren. Inwiefern es jedoch sinnvoll ist, Kinder über alle Themen zu informieren, wird von manchen auch kritisch gesehen.

- (a) Was finden Kinder schwierig, wenn sie normale Nachrichten sehen? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

.....

.....

- (b) Wie dachten anfangs die Eltern über eine Nachrichtensendung für Kinder? (1)

.....

- (c) Warum behandelt die Sendung Themen wie Mobbing und soziale Medien? (1)

.....

- (d) Wie hat „LOGO“ auf das Medienverhalten Jugendlicher reagiert? (1)

.....

- (e) Warum kritisieren einige Leute die Sendung „LOGO“? (1)

.....

(Total for Question 7 = 6 marks)



- 8 Lesen diesen Bericht aus dem Jahre 2014 über Arbeit und Frauen in der DDR. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf **Deutsch**.

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht ...

Man behauptet, dass Frauen in der DDR Familie und Beruf besonders gut vereinbaren konnten. Die Regierung hatte viel dafür getan, ihr Ideal von der berufstätigen Mutter durchzusetzen. Frauen bekamen sehr früh den gleichen Lohn für gleiche Arbeit, und 1949 schrieb die DDR-Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau fest. Frauen hatten jetzt das Recht, ihren Arbeitsplatz ohne Einwilligung des Mannes frei zu wählen – ein Schritt, den die Bundesrepublik erst 1977 tat. Später gab es auch den Hausarbeitstag für verheiratete Frauen mit mindestens zwei Kindern und Bezahlung bei Krankheit der Kinder. Daher konnten viele Frauen in der DDR ihr Selbstverständnis und Selbstbewusstsein im Beruf ausleben.

Gleichberechtigung gab es aber von Beginn aus ökonomischen Gründen und nicht emanzipatorischen. Es ging dem Staat vor allem darum, Frauen in die Arbeitswelt zu integrieren, um den bestehenden Arbeitskräftemangel in der DDR auszugleichen. Voraussetzung dafür war auch die vom Staat organisierte Betreuung der Kinder. Bereits in den 60er Jahren hatten 80 Prozent der Kinder in den Großstädten einen Krippenplatz, Ende der 80er Jahre fast 100 Prozent.

Die berufliche Gleichstellung allerdings blieb in weiter Ferne. Obwohl theoretisch den Frauen alle Berufe offenstanden, arbeiteten viele im schlechter bezahlten Dienstleistungsbereich. Keine einzige Frau schaffte es jemals ins Politbüro und viele klagten über Erschöpfung, weil die Doppelbelastung von Beruf und Hausarbeit zu viel war. Wenn das Recht auf Arbeit zur Pflicht wird, hat es auch Nachteile.

- (a) Was konnten die Frauen der DDR angeblich besonders gut? (1)
-
- (b) Was durften verheiratete Frauen in Ostdeutschland früher als Frauen im Westen? (1)
-
- (c) Welche Maßnahmen in späteren Jahren erleichterten es Frauen in der DDR zu arbeiten? Nennen Sie **zwei** Details. (2)
-
-
- (d) Warum war in der DDR Gleichberechtigung in der Arbeitswelt wichtig? (1)
-



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(e) Welchen Vorteil hatten junge Mütter in den 80er Jahren in einer DDR-Großstadt? (1)

(f) Was zeigt, dass die Gleichberechtigung am Arbeitsplatz nicht erfolgreich war?
Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(Total for Question 8 = 8 marks)



- 9 Lesen Sie diesen Ausschnitt des Westberliner Polizeipräsidenten aus dem Buch *Keine besonderen Vorkommnisse? Zeitzeugen berichten über den Mauerfall*. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Georg Schertz, Polizeipräsident in West-Berlin

Am 9. November 1989 wurden wir von den plötzlichen Ereignissen überrascht. In der Lagebesprechung am Morgen im Polizeipräsidium gab es keinerlei Hinweise auf das, was in den Abendstunden geschehen sollte.

Ich war auf der Geburtstagsfeier des Filmproduzenten Ulrich Schamoni, als gegen 20 Uhr mein Fahrer an meinen Tisch kam und sagte: „Herr Schertz, an der Bornholmer Straße ist was los, da kommen Menschen in größerer Zahl über die Grenze.“ Etwas Außergewöhnliches musste passiert sein. Ich telefonierte sofort mit dem polizeilichen Lagedienst und fuhr zum nächstgelegenen Grenzübergang an der Invalidenstraße. Auch hier bereits ein ähnliches Bild wie an der Bornholmer Straße.

Seit September hatte die Westberliner Polizei zwar Kenntnis, dass die DDR im Grenzverkehr Erleichterungen plante und dies vielleicht zu Weihnachten geschehen sollte. Dazu hatte es im September Gespräche mit dem Bürgermeister gegeben. Die Frage damals für uns war: Was machen wir, wenn eine große Zahl der Besucher in West-Berlin bleiben will? Wo bringen wir die unter, wie verpflegen wir sie, wie organisieren wir ihre Weiterreise? Aber das, was am 9. November eintrat, hatten wir nicht im Entferntesten gesehen.

Nach einem kurzen Notfall-Treffen im Rathaus, wo es wieder um diese Fragen ging, fuhr ich in die Invalidenstraße zurück. Dort sah ich einen Westberliner Polizeibeamten an der Mauer stehen – bereits auf Ostberliner Gebiet. Oben auf der Mauer stand ein Soldat der DDR. Die beiden arbeiteten zusammen - wie ein Team. Ich rief meinem Beamten zu: „Hören Sie mal, Sie stehen im Ostteil.“ Da sagte der Soldat der DDR zu mir: „Herr Präsident, das geht in Ordnung, wir machen das hier gemeinsam.“ Und ich war nicht in meiner Uniform. Das war wahnsinnig. Die Berliner Polizei war seit 1948 gespalten. Es gab seit dem Mauerbau keinerlei Kontakt und jetzt erkannte der mich, nannte mich Präsident und die beiden regelten gemeinsam friedlich den Verkehr.

- (a) Wie war die Lagebesprechung der Polizei am Morgen des 9. November? (1)

- (b) Wie reagierte der Polizeipräsident auf die Neuigkeiten seines Fahrers? Nennen Sie **zwei** Details. (2)

- (c) Was passierte wohl am Grenzübergang an der Invalidenstraße? (1)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Was erwartete die West-Berliner Polizei zu Weihnachten? (1)

(e) Worauf bereitete sich die West-Berliner Polizei im September vor? (1)

(f) Warum war der Polizeipräsident über die Aussage des DDR-Polizisten überrascht?
Nennen Sie **zwei** Details. (2)

(Total for Question 9 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.

(Total for Question 10 = 20 marks)

**TOTAL FOR SECTION C = 20 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 80 MARKS**



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



Source information

Das duale System

Source from: <https://www.dw.com/de/ausbildung-auf-deutsch-das-duale-system/av-18095751>

Ankunft: Berlin Hauptbahnhof

Source from: <https://youtube.com/watch?v=RmRSAua3Ufg>

Die Zukunft der deutschen Autoindustrie

Source from: <https://www.dw.com/de/auto-macht-deutschland-die-autoindustrie-und-ihre-politik/av-57444894>

Windparks im Münsterland

Source from: <https://www.youtube.com/watch?v=ytoOkDzGLXQ>
<https://www.youtube.com/watch?v=-oGlgfzvPQU>

Exit Deutschland

Source from: <https://www.br.de/extra/respekt/aussteiger-rechtsextremismus-nazi-100.html>

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Source from: <https://www.morgenpost.de/vermischtes/article215767307/sankt-martin-november-laternen-umzug-feuer-braeuche.html>

„LOGO“ – die Nachrichtensendung für Kinder und Jugendliche

Source from: https://www.dwdl.de/magazin/70475/logo_feiert_jubilaeum_vor_30_jahren_total_verpoent/?utm_source=&utm_medium=&utm_campaign=&utm_term

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht...

Source from: <https://www.deutschlandfunk.de/ddr-wenn-mutti-frueh-zur-arbeit-geht-100.html> 2014

Georg Schertz, Polizeipräsident in West-Berlin

Source from: Zeitzeugen berichten über den Mauerfall 'Georg Schertz, Polizeipräsident in Berlin

Influence of music on popular culture

Source from: <https://www.laut.de/News/Mode-So-beeinflusst-die-Musik-den-Kleidungsstil-16-07-2020-17154>

